

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 15. 10. 1907

Herrn D^r Arthur Schnitzler

Wien XVIII.

Spöttelgasse 7

XVIII., Währing

Edmund-Weiß-Gasse 7

Berlin, 15. X. 07

Berlin

- 5 Lieber,
gestern waren wir in den Kammerspielen bei der »Liebelei«. Ich möchte Ihnen sagen, wie sehr mich dieses Stück wieder ergriffen hat. Übrigens nicht mich allein, sondern alle. Otti, Wollf, und das ganze Publicum. Bei mir waren da natürlich noch andere Dinge, die mich im Anhören tief gerührt haben. Aber daneben und
10 drüber hinaus hab ich doch gesehen, wie schön dieses Werk ist, und habe vor allem gespürt, dass es sicherlich bleiben wird. Es ist ein Ausdruck unserer Epoche darin und dabei etwas so zeitlos Wahres und im Gefühl Starkes. Die Höflich über alle Begriffe herrlich. Pagay einfach wundervoll. Die Anderen fast unmöglich. – Heute war Generalprobe, und ich weiß noch garnichts. Bassermann beinahe
15 schlecht. Die Wirkung auf mich matt. Ich bin bald in Wien.
Inzwischen viele schöne Grüße von uns zu Ihnen, herzlichst
Ihr

Kammerspiele Berlin, Liebelei.
Schauspiel in drei Akten

→Liebelei. Schauspiel in drei Akten

Otilie Salten, Julius Ferdinand Wollf

→Liebelei. Schauspiel in drei Akten

Lucie Höflich

Hans Pagay
→Vom andern Ufer. Einakter, Albert
Bassermann

Wien

→Otilie Salten

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, B 1.

Postkarte, 882 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »Berlin, W. 50, 15. 10. 07, 6–7 N.«. Stempel: »18/1 Wien 110, 17. X. 07, VIII«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »236«

6 Kammerspielen ... »Liebelei] Seit dem 19. 9. 1907 wurde Liebelei in einer Neuinszenierung an den Berliner Kammerspielen gegeben. Vgl. Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 12. 2. 1907.

14 Generalprobe] von Saltens Einakterreihe Vom andern Ufer, die noch am selben Tag uraufgeführt wurde

Erwähnte Entitäten

Personen: Albert Bassermann, Lucie Höflich, Hans Pagay, Felix Salten, Otilie Salten, Julius Ferdinand Wollf

Werke: Liebelei. Schauspiel in drei Akten, Vom andern Ufer. Einakter

Orte: Berlin, Edmund-Weiß-Gasse 7, Kammerspiele Berlin, Wien, XVIII., Währing